

Kottengrüner Trämpele mit toller Vorstellung



Das Ensemble der Kottengrüner Trämpele in Rodau mit dem Stück "Schlüpferfieber".
Foto: B.M.

Wer wieder einmal richtiges vogtländisches Dorftheater erleben wollte, der war am 22. November im Rodauer Bürgerhaus am richtigen Platz. Die Kottengrüner Trämpele, ein Garant für gutes Theater, brachten das Stück "Schlüpferfieber" zur Aufführung. In dem von Antje Poller (im Bild 3. von links) geschriebenen Stück ging es um Begebenheiten und Verwechslungen, aus dem täglichen Leben in konzentrierter Form. Die überzeugende Darstellung der Personen und das gezielte Setzen der Pointen ließen die Zuschauer in den 2 Stunden ihre Lachmuskeln stark

strapazieren. Eine Zuschauerin resümierte: "Das muss man erlebt haben, es war wunderschön. So etwas kann dir selbst das Fernsehen nicht bieten!" Die Rodauer schienen dies im Vorfeld nicht ganz zu glauben, denn im voll besetzten Saal waren sie eine Minderheit. Einige Besucher waren sogar aus Auerbach nach Rodau gekommen, um bei dieser Aufführung dabei zu sein. Ein herzlicher Dank an die Kottengrüner Trämpele für diese schöne Vorstellung. B.M.

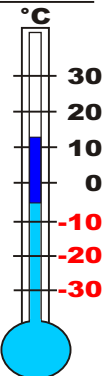
Förderung im ländlichen Raum 2009

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, auch im Jahr 2009 werden wieder innovative Vorhaben im ländlichen Raum aus dem ILE-Förderprogramm bezuschusst. Sollten Sie Maßnahmen geplant haben, die in 2009 umgesetzt werden sollen, setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle LEADER Markt 12, 08491 Netzschkau Frau Arndt - eMail: sandra.arndt@leader-vogtland.de Frau Günther - eMail:

daniela.guenther@leader-vogtland.de
Tel: 03765-382193 oder 03765-382596 - Fax: 03765-382194 in Verbindung.
Schwerpunkt bei der Förderung liegt auf Maßnahmen, die die Wirtschaftskraft in den ländlichen Räumen stärken. Dies könnten unter anderem sein:
- Einrichtung eines Ladengeschäfts
- Errichtung eines Standorts für Dienstleistungen (Friseur, Physiotherapie,)
- Erweiterung eines bestehenden Geschäftsbetriebes
- Schaffung von Beherbergungskapazitäten für den Landtourismus
- Schaffung kultureller Angebote - und vieles mehr
Weiter werden Maßnahmen gefördert, die der Ansiedlung junger Familien in vorhandene, historisch wertvolle ländliche Bausubstanz dienen.
Sollten Sie Interesse an einer solchen Förderung haben, setzen Sie sich bitte bis zum 31.01.2008 mit den o. g. Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle in Verbindung.
Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand VogtLandZukunft e. V.

Temperaturen im November

Im letzten Monat betrug die Höchsttemperatur am 10. und 11.11.2008 13°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 14. und 25.11.2008 mit -5°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 5,6°C und bei den Minimumwerten bei 1,7°C.
Temperaturermittlung: Werner Sachs, Rodau.



Wort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, das Jahr neigt sich langsam seinem Ende. Gelegenheit, einmal über Erreichtes, Liegegebliebenes und zu Verbesserndes nachzudenken.

Nur dank des Engagements von Badpächter, Förderverein, der Gemeinden Mehltheuer und Reuth sowie einer Finanzspritze durch unseren Landrat konnte das Waldbad auch dieses Jahr betrieben werden. Enttäuschend für mich war allerdings die Zahl der Badegäste während der Bad-saison und der Besuch des von der Gemeinde angeschobenen Badfestes zum 30. jährigen Bestehen des Waldbades seitens der Bürger aus allen unseren Ortsteilen. Dass es auch anders geht, hat uns das Sommerbiathlon in Leubnitz gezeigt. Aus meiner persönlichen Sicht ist es nicht nachvollziehbar, ständig lautstark den Erhalt des Waldbades zu fordern und dann bis auf wenige, zu wenige, das Bad auch zu besuchen. Trotz dieser Enttäuschung werde ich auch für das nächste Jahr alles versuchen, den Badbetrieb finanziell absichern zu helfen.

Im Bereich der Baumaßnahmen werden wir dieses Jahr die geplanten Arbeiten in Kita und Kreuzgewölbe Schloss trotz aller Widrigkeiten weitestgehend abschließen können. Für das Verständnis von Eltern, Beschäftigten der Gemeinde und Schlossbesuchern während der Bauphase möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken. Im Bürgerhaus Leubnitz wurde ohne zusätzliche Kosten eine Theke eingebaut und die geplante Doppelgarage soll noch bis Weihnachten gestellt werden. Dank unserer Verhandlungen konnte neben der von den Anwohnern der Gartenstraße Leubnitz gewünschten Minimalvariante zum eingestellten Haushaltsbetrag noch der Parkein-gang an der Teichmühle befestigt werden.

Der Ausbau des Gehweges Leubnitz entlang der Hauptstraße konnte nicht begonnen werden, da die geplante Straßenbaumass-nahme durch das Straßenbauamt auf nächstes Jahr verschoben wurde. Für die Notsicherung des Schlosstdaches und Dachsanierung Milchhaus Röbnitz wurden trotz intensivster Bemühungen keine Fördermittel seitens des Landes Sachsen zur Verfügung gestellt. Einem Baubeginn ohne gesicherte Finanzierung werde ich auch trotz der enormen Dringlichkeit nicht zustimmen. Völlig unbefriedigend ist auch die Haltung des ZWAV zum Abwasser-konzept in unseren Orts-teilen. Bei all diesen Maßnahmen gibt es fürs nächste Jahr seitens Verwaltung und Gemeinderat noch einiges an Überzeugungsarbeit zu leisten. Trotz chronischer Unterbesetzung und Uralttechnik hat der Bauhof in allen Ortsteilen tolle

Arbeit geleistet. Wenn die paar, denen es nicht schnell genug ging oder gemeckert haben, mit angepackt hätten, wäre vielleicht noch mehr geworden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denen bedanken, die uneigennützig, ob bei den Ortsteilwehren, Fördervereinen, Spielplätzen, Parkanlagen oder wo sonst auch immer in unserer Gemeinde, mit angepackt haben. Zukünftig wird die aktive Bürgerbeteiligung auch weiterhin ein wichtiger Baustein im Leben unserer Gemeinde sein und zusätzliche Wünsche erfüllen helfen.

Dass die Gemeinderäte in den Sitzungen meist nur unter sich sind, sind wir mittlerweile gewohnt. Die Teilnahmen unserer Bürger an den Einwohnerversammlungen in den Ortsteilen Rodau und Schneckengrün stimmen schon bedenklich, vor allem wenn man bedenkt, dass um die zukünftige Mitgestaltung der Ortsteile durch Ortschaftsräte entschieden werden sollte. Auch weshalb in so einer wichtigen Angelegenheit, zumindest in Rodau vergessen wurde, den Bürgermeister einzuladen, lässt Fragen offen. Vertrauensbildung und allseitige Bürgerinformation sieht nach meiner Auffassung anders aus.

Unter dem Eindruck, dass noch nicht einmal 5 % der wahlberechtigten Ortsteilbewohner dem Ruf zu Einwohnerversammlungen gefolgt sind, werde ich zwangsläufig dem Gemeinderat den Verzicht auf die Ortschaftsräte empfehlen müssen. Obwohl ich Ortschaftsräte immer befürwortet habe, macht es keinen Sinn, diese nur auf Zwang oder zur Erfüllung einer Alibifunktion zu erhalten, vor allem dann nicht, wenn der Ortschaftsratsgedanke nur von Einzelpersonen getragen scheint. Die dafür aufzuwendenden, immer wieder in Kritik stehenden Haushaltsmittel können wir woanders effektiver einsetzen, wenn die gewählten Gemeinderäte die Ortsteilbelange mit übernehmen. In anderen Gemeinden funktioniert das schon seit Jahren auch bestens.

Den momentan trüben Aussichten unserer Bundesregierung für das nächste Jahr möchte ich mich nicht anschließen, vertraue ich doch trotz aller Probleme weiter auf die Mitarbeit unserer Bürger und Vereine zur Gestaltung eines lebenswerten Umfeldes in allen unseren Ortsteilen.

Uns allen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit. Besuchen Sie die Weihnachtsfeier am 9.12. im Bürgerhaus Leubnitz, das Weihnachtskonzert der Bassgemeinschaft am 13.12. im Weißen Saal und das Weihnachtssingen des Männerchors Rodau am 21.12. in Rodau und lassen Sie sich dabei auf die Weihnachtsfeier-tage einstimmen.

Ihr Bürgermeister
Eberhard Prager